

## Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Peter Enders und Ralf Seekatz (CDU)  
– Drucksache 17/3266 –

### Aktueller Sachstand bei der Ausweisung des Naturwaldreservates „Nauberg“ nach § 19 des Landeswaldgesetzes im Bereich des Forstamtes Hachenburg

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/3266 – vom 12. Juni 2017 hat folgenden Wortlaut:

In der Beantwortung der Kleinen Anfrage Drucksache 16/581 vom 18. November 2011 teilt die Landesregierung mit, dass mit Datum vom 24. März 2011 die Zentralstelle der Forstverwaltung, das Forstamt Hachenburg und die BWH einen Gestattungsvertrag über die Nutzung von forstfiskalischen Flächen für den Rohstoffabbau im Bereich des Nauberges unterzeichnet haben.

Das Inkrafttreten des Gestattungsvertrages stehe allerdings unter dem Vorbehalt der öffentlich-rechtlichen Genehmigung des Abbauvorhabens im vorgenannten bergrechtlichen Verfahren. Da das Genehmigungsverfahren noch andauere, sei der Gestattungsvertrag noch nicht in Kraft. Ferner wird mitgeteilt, dass noch keine Aussage darüber getroffen werden kann, ob mit einem positiven Planfeststellungsbeschluss zugunsten der BWH gerechnet werden kann.

Die Rhein-Zeitung im Kreis Altenkirchen hat am Freitag, den 2. Juni 2017 berichtet, „dass das Projekt nach dem Regierungswechsel im Mai 2016 offenbar neuen Auftrieb bekommen hat“. So enthalte der Koalitionsvertrag der jetzigen Ampelregierung nicht mehr den Passus des Koalitionsvertrages von 2011, wonach der Bergbau im Nauberg nicht auszuweiten sei.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich das Ausweisungsverfahren nach dem 18. November 2011 entwickelt?
2. Wie ist der aktuelle Sachstand der Abstimmung des Ausweisungsverfahrens für das Naturwaldreservat und für das für die Rohstoffgewinnung erforderliche Verfahren?

Das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. Juli 2017 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Da das Genehmigungsverfahren noch andauert, wurde das Verfahren für eine Ausweisung als Naturwaldreservat nach § 19 Landeswaldgesetz nicht fortgesetzt bzw. nicht eingeleitet.

Zu Frage 2:

Zum aktuellen Sachstand des Ausweisungsverfahrens für das Naturwaldreservat wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Das bergrechtliche Planfeststellungsverfahren für den geplanten Basalttagebau Nauberg – Welsche Hütte läuft bereits seit 2009. Im Rahmen des Erörterungstermins am 26. Oktober 2010 in Hachenburg wurden seitens der Beteiligten weitere Unterlagen gefordert. Diese Ergänzungen und sonstigen Unterlagen werden vom Antragsteller derzeit erarbeitet und zusammengestellt. Erst nach Vorliegen der entsprechenden Unterlagen beim Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz als zuständiger Planfeststellungsbehörde kann das Verfahren fortgeführt werden.

In Vertretung:  
Dr. Thomas Griese  
Staatssekretär